



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 129.

Welzheim, Dienstag den 22. August 1893.

27. Jahrgang.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald

für den Monat

September

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Expedition & Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

□ **Rudersberg, 19. August.** Das zu 1063 Simri geschätzte Gemeindeobst wurde heute Abend um 1394 Mark verkauft, durchschnittlich pro Simri zu 1 Mk. 22 Pfennig. Durch diesen günstigen Obstetrag und Erlös, sowie durch die ausnahmsweise gute Holzverkäufe im verfloßenen Winter und sonstige Ersparnisse, ist nun die Gemeinde nach 3 Jahren trotz des Brückenbaues mit Wieslaufkorrektur, der Feldwegbereinigung und Fußweg-Erbreiterung wieder auf den Stand gekommen, keinen Ortsgemeindefschaden mehr umlegen zu müssen, was von den Steuerpflichtigen, die eine Ortsumlage von Alters her überhaupt nicht gewöhnt waren, aufs freundlichste begrüßt wird.

+ **Kirchenkirnberg, 19. Aug.** Am letzten Mittwoch verunglückte auf der Straße zwischen Fornsbad und Kirchenkirnberg, auf der sog. Kaltwaldsteige, ein mit Platten beladenes Fuhrwerk dadurch, daß die Pferde an der höchsten Steigung das schwerbeladene Fuhrwerk nicht mehr halten konnten. Infolgedessen ging der Wagen zurück und eine sehr steile Böschung hinab. Eines der Pferde wurde glücklicherweise los und rannte in rasendem Lauf davon, das andere wurde mit dem Fuhrwerk den Abhang hinuntergerissen, überschlug sich mehrmals, so daß man glauben sollte, es werde auf der Stelle verenden. Glücklicherweise war aber das nicht der Fall, denn das Pferd konnte noch heimgeführt werden. Die Platten, ca. 600 Stück, sind infolgedessen samt und sonders unbrauchbar geworden. Der Eigentümer der zerbrochenen Platten ist um so bedauernswerter, als derselbe vor noch nicht langer Zeit durch ein Brandunglück heimgesucht wurde.

Württemberg.

Ludwigsburg, 18. August. Der Gefreite Kienzle der 9. Compagnie des Infanterie-Regiments Alt-Württemberg (3. Württ.) Nr. 121 errettete diesen Sommer einen Mann vom Tode des Ertrinkens. Für diese mutvolle That wurde demselben heute früh, der Rüd. Jtg. zufolge, eine sehr ehrende Belobung und Auszeichnung zu teil. Das ganze Regiment war zum Abmarsch auf dem Arsenalplatz angetreten. Der Gefreite wurde vom Regimentskommandeur Oberst v. Fischer vor die Front befohlen, worauf der Regimentskommandeur in einer Ansprache an das Regiment die mutige Handlung anerkennend erwähnte und den Gefreiten zum Unteroffizier beförderte, während das Regiment präsentierte.

□ **Dürrmenz-Mühlacker, 18. Aug.** Gestern wurde ein Lokomotivbeizer hier von einem Hitzschlag betroffen. Er fiel auf der Lokomotive um und zog sich auch noch Brandwunden zu. Man verbrachte den Bedauernswerten ins hiesige Bezirkskrankenhaus. — Wie Personen, die von Rinklingen, Amts Bretten, hieherkamen, versichern, kamen dort 3 Cholera-Todesfälle vor. Vorläufig dürfte diese Nachricht noch stark bezweifelt werden.

□ **Waldsee, 18. Aug.** Heute morgen 10 Uhr wurde das 1½ Jahre alte Kind des Käfers Schlegel in Aulendorf, ein kräftiges, hübsches Knäblein, welches sich mit seinem älteren Brüderchen auf der Straße befand, von einem den Ort passierenden Bierwagen überfahren und war eine Stunde darauf eine Leiche. Der Schmerz der Eltern ist groß. Den Fuhrmann soll keine Schuld treffen.

□ **Waldsee, 18. Aug.** In Gäßlisberg bei Aulendorf erhängte sich ein 75 Jahre alter Mann. Geistesstörung wird als Motiv der unseligen That angenommen.

— Der Verband der Württemb. landwirtschaftlichen Genossenschaften und Molkereien — Vorstand Oberamtmann Fischer in Heidenheim — erhielt von der Nacherer und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft anlässlich der Futternot M. 5000., welche unter die Genossenschaften nach Maßgabe der Bedürftigkeit verteilt werden.

□ **Saihingen a. F., 19. Aug.** Der Fuhrmann Bäverle aus Stuttgart ist hier von seinem Wagen gefallen und kam unter die Räder, so daß ihm beide Beine abgequetscht wurden. Er wurde im Gasthaus zur Linde notdürftig verbunden und dann mittels Sanitätswagens nach Stuttgart befördert. Der Wagen war mit Eis geladen. Der Fuhrmann soll geschlafen haben.

□ **Vom Bodensee, 18. August.** Gestern Abend 5 Uhr ertranken im Staad bei Rorschach ein 5jähriges Mädchen und eine Menzinger Lehrschwester bei Baden. Die Lehrschwester hatte dem versinkenden Mädchen zu Hilfe eilen wollen und verlor dabei selbst das Leben. Die Leichen der beiden Ertrunkenen sind geborgen.

Deutschland.

□ **Berlin, 18. Aug.** Heute nachmittag fand anlässlich des Geburtstages des Kaisers von Oesterreich ein Galadiner statt.

— Die Post erfährt, daß die Konferenz zur Beratung der in Frankfurt a. M. vereinbarten Steuervorschläge vornehmlich von denjenigen Bundesstaaten beschiedt werden würde, in deren Gebiet Tabak- und Weinbau vorkomme.

□ **Berlin, 19. Aug.** Die Kreuzzeitung meldet aus Petersburg: Das große Militärlazaret in Kaluga ist in der Nacht zum 18. ds. vollständig abgebrannt. Gegen zwanzig im oberen Stockwerke liegende Kranke sind in den Flammen umgekommen. Die übrigen wurden mit großer Mühe gerettet.

□ **Frankfurt a. M., 19. Aug.** Die Frankfurter Zeitung meldet aus London: In Süd-wales kam es gestern zu erneuten blutigen Zusammenstößen zwischen den Streikenden und Nichtstreikenden. Die Lage ist bedrohlich; 3000 Mann Infanterie und 1500 Mann Kavallerie sind nach dem Schauplatz des Streiks abgerückt.

□ **Dortmund, 19. August.** Auf der Grube König Ludwig fand eine Explosion schlagender Wetter statt. Sieben Arbeiter wurden getötet, mehrere teils leicht teils schwer verletzt.

Ausland.

□ **Marseille, 19. August.** In den Arbeiter-vorstädten herrscht Aufregung infolge der Ereignisse von Nigues-Mortes. Die Behörden treffen umfassende Vorsichtsmaßregeln zur Verhinderung von Konflikten zwischen den Franzosen und den 60,000 in Marseille wohnenden italienischen Arbeitern. Die gerichtliche Untersuchung ergab folgende Ursache der blutigen Konflikte in Nigues-Mortes: 600 italienische Arbeiter wurden gegen die Gewohnheit früherer Jahre in den Bergwerken abgewiesen und rächten sich durch Ueberfall einiger französischen Arbeiter; letztere unternahm, 400 Mann stark, von den Dorfbewohnern unterstützt, einen Rachezug gegen die Italiener, wobei der gemeldete blutige Konflikt sich ereignete.

□ **London, 19. August.** Am Donnerstag Abend sind 2000 Mann Infanterie und 1000 Mann Kavallerie von Aldershot nach Cardiff

und Newport abgegangen, um Unruhen unter den Arbeitern der Steinkohlengruben zu verhindern. 500 Mann gingen von Plymouth ebenfalls dorthin ab, denen heute 600 folgten. — Das Reutersche Bureau meldet aus Buenos Ayres vom 18. ds.: Die Aufständischen marschieren nach der Stadt Corrientes, nachdem sie den Truppen der Provinzialregierung eine Niederlage bereitet. In La Plata ist alles ruhig. Der als Vermittler von der Zentralregierung entsandte Dr. Tejedor nimmt bei allen Behörden Veränderungen vor.

Cardiff, 19. Aug. Auf Ersuchen der Behörden werden eine Schwadron Kavallerie und 3000 Mann Fußtruppen mittels Sonderzugs hierher geschickt.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 19. August. Kartoffelmarkt. Zufuhr 300 Ztr. Preis per Ztr. 3 M bis 3 M 50 Pfg. — Krautmarkt. Zufuhr 3600 Stück. Preis 20 bis 25 M. per 100 Stück. — Mostobstmarkt. Wilhelmplatz. Zufuhr 500 Ztr. Fallobst. Preis per Zentner 2 M. 20 Pfg. bis 2 M. 50 Pfg.

Wochingen, 18. Aug. Gestern nachmittag wurde der zu 528 Simri geschätzte Obstertag der hiesigen Gemeinde um 781 M. 40 Pfg. im Aufstreich verkauft, wonach das Simri im Durchschnitt auf 1 M. 48 Pfg. zu stehen kommt.

Wuth, 18. Aug. Bei dem gestrigen Verkauf des zu 455 Simri geschätzten hiesigen Gemeindeobstes (zumeist Mostobst) wurde die Summe von 726 M. Erlöst und kommt somit das geschätzte Simri auf annähernd 1 M. 60 Pfg.

Friedrichshafen, 18. August. (Obstmarkt.) Die Preise für Mostobst stellten sich heute bei schwacher Zufuhr auf 2 M. 50 Pfg. pr. Ztr. Nespel und Birnen; von letzteren war das Angebot größer.

Fenilleton.

Die Erbin vom fahrenden Volk.

Von Hugo v. Rittberg.
(Fortsetzung.)

„Ich habe mich anfangs gar nicht um die Familie gekümmert,“ äußerte der Waidmann, „selbst Marie wußte nichts von ihrem Vater und ihrer Schwester, welche die Mutter meiner seligen Frau nach deren Geburt verlassen hatten. Von der Adrienne will ich nichts sagen, denn dieselbe war noch allzu jung, um einen eigenen Willen zu haben; aber daß der Vater sein Weib und sein hilfloses Kind verlassen konnte,

ist mir stets unerklärlich geblieben. Wir haben ihn auch niemals gesehen.“

„Die Schwester Adrienne ist aber wiedergekommen,“ bemerkte Gerlach.

„Ja, die Schwestern haben einander gesehen, um sich dann auf immer zu trennen.“

„Wie soll ich das verstehen?“ fragte der Justizrat.

„Auf die einfachste Art und Weise war das Zusammentreffen,“ antwortete der Förster. „Als meine selige Frau bald mit Klara niederkommen sollte, mußte ich eine dienstliche Reise unternehmen. Die Wiederkunft verzögerte sich, und Marie dachte in Arnroda, dem Dorfe jenseits des Berges, die Hebamme, zu der sie ganz besonderes Vertrauen hatte, aufzusuchen. Der Gang muß die Niederkunft befördert haben. Als sie nach Arnroda kam, fand sie bei Frau Hübbersen schon eine Frau, die sich ganz in denselben Umständen befand. Sie nannte sich Frau Adrienne Gerber. Der Name fiel meiner Frau auf, und bald hatte es sich auf Fragen ergeben, daß Marie hier ihre Schwester aufgefunden hatte. Da erzählte ihr Adrienne, daß sie an einen Mann verheiratet sei, der sie bis auf das äußerste mit seiner un begründeten Eifersucht gequält habe. Das arme Weib war endlich, trotzdem es sich schon wieder Mütter fühlte, geflohen und hatte sich wieder der Schauspielerei und der Musik in die Arme geworfen. Eine Zeit der Not und des Glends war bald über meine Schwägerin hereingebrochen; denn ihr Zustand hatte sie verhindert, in der letzten Zeit ein gutes Engagement anzunehmen. Mit einigen Kollegen hatte sie die Dörfer besucht. So war sie nach Arnroda gekommen. Die Genossen waren weiter gezogen; Adrienne hatte zurückbleiben müssen. Mein Weib jubelte, die verloren geglaubte Schwester wiedergefunden zu haben. Nicht lange sollte sie sich derselben freuen. Adrienne starb und mit ihr der Sohn, dem sie das Leben geschenkt hatte. Aber was ist Ihnen?“

Gerlach erhob sich und trat schwerseufzend an das Fenster. Seine Lippen waren fest aufeinander gepreßt, jede Muskel seines Gesichtes schien auf das äußerste gespannt zu sein, die Stirn war durchfurcht, seine Brust hob sich gewaltig.

„Mir ist nicht wohl,“ sagte er endlich nach einer Pause, ergriff seinen Hut, um in das Freie zu eilen; auf der Schwelle jedoch blieb er stehen und fragte rückwärts, wo der Weg nach Arnroda führte. Der Waidmann erklärte, daß Gerlach die Straße nur zu verfolgen brauche, welche er von Walkenried gekommen, er selber würde ihn begleiten.

„Nichts! nichts!“ rief jener abwehrend,

„ich gehe allein.“ Er schloß hinter sich die Thür und eilte davon.

Als Gerlach das Gehöft der Försterei verlassen hatte, war einige Minuten gelaufen, als wolle er die innere Bewegung durch die äußerste paralytisieren. Dann knöpfte er den Rock auf, als preßte ihm die Kleidung die Brust zusammen.

„Mein Gott,“ murmelte er vor sich her. „Sie war es — sie, die ich gekränkt, gequält, gepeinigt, bis sie es nicht mehr ertrug, und die ich doch so liebte. Sie war es, die ich umsonst gesucht, umsonst in mein Haus zurückführen wollte, obwohl ich ihr zürnte. Gott, mein Gott, sie ist dahin, alle Hoffnungen sind mit ihr verflogen. Und in einem Dorfe in Dürftigkeit endete sie, während ich — — o es ist entsetzlich! Wie heiß es ist, die Luft ein siedender Strom, als ob sich der Erde Feuerbrunnen aufgesthan hätte. Thorkheit! es ist kalt, und nur hier drinnen brennt es. Adrienne! Adrienne! mein Weib, mein Weib!“ rief er und stürmte wieder vorwärts.

Arnroda ist ein langgestrecktes Dorf, wie man viele im Gebirge findet. Es bietet einen freundlichen Anblick dar; aber Gerlach hatte jetzt keinen Sinn für die Sauberkeit, welche dort herrschte, für die netten steinernen Häuser, für das herrliche Thal, in dem es lag. Schon bei dem ersten Hause trat er ein und fragte dort, wo die Hebamme Hübbersen wohne. Ein freundliches, junges Weib wies ihn zum dritten Hause.

Gerlach traf denn auch die Hebamme, eine alte Frau, zu Hause.

„Frau Hübbersen,“ sagte Gerlach, „ich komme der Försterin Weidlich wegen.“

„Die ist tot. Die arme Frau hat ausgezungen.“

„Ich wollte nur etwas über Marie Weidlich und ihre Schwester Adrienne Gerber erfahren. Sie erinnern sich, daß sie hier in Ihrem Hause von Ihnen entbunden worden.“

„Allerdings,“ meinte die Alte, „die Försterin erschrak, als sie ihre Schwester sah; die beiden hatten sich im Leben noch nicht gesehen und hielten sich lange umarmt. Warum wollen Sie das aber wissen, Herr? Was kommen Sie auf die lange vergessenen Geschichten?“

Gerlach zuckte die Schultern. „Ich für mein Teil,“ sprach er, „bin gar nicht so neugierig, aber Sie erinnern sich, daß Frau Nordberg die kleine Klara Weidlich zu sich genommen hat.“

„Habe davon gehört,“ änherte sie.

„Die kleine Klara ist der Gegenstand mancher geschäftigen Nachrede,“ fuhr er fort. „Sie können sich denken, in welcher Weise.“ (Fortf. f.)

Bekanntmachungen.

Die Oberamtsparkasse Welzheim

hat Gelder in beliebigen Posten, gegen unterpfändliche Sicherheit, zu billigem Zinsfuß auszuleihen.

Die Annahme von Sparkassen-Einlagen erfolgt in Gemäßheit des §. 3 Abs. d., bis auf Weiteres blos von Dienstboten und Arbeitern.

Raffier Luz.

Obstmühlen, Obstpressen, Göpel, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen u. Rübenschneider

aus der Fabrik von Wihl. Speiser, Göppingen liefert unter jeder Garantie zu den billigsten Preisen.

H. Prinz, Murrhardt.

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der

Buchdruckerei d. Bl.

Welzheim.

Auktions-Anzeige.

Im Oberamtgebäude findet am Bartholomäusfeiertag den 24. Aug. von mittags 12 Uhr an eine Versteigerung statt, wobei



vorkommt:



1 Sekretär, 1 Klavier, Mode-, Steh- und Sitzpulte, letzterer ist für einen Kauf-



mann geeignet, Tische, Stühle u. s. w., 1 ovales Faß, Herrenkleider, darunter 2 schwarze Anzüge, Leibwäsche und allerlei Hausrat.

Große Auswahl in

Regenschirmen, Spazierstöcken

bei

Albert Zweigle.

Ein noch gut erhaltenes
Kinderwägle
hat zu verkaufen. Wer, sagt
Die Redaktion.

Welzheim.
Meine fahrbare
Wipsterei

empfehle ich zur gefälligen Be-
nützung.
Frank, Schmied.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigt und ge-
waschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M.
25 Pfg.; feine prima Halbdaunen
1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern
2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt
chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig)
2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum
Kostpreis. — Bei Beträgen von mindestens
75 M. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes
wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Welzheim.
Ein 2 1/2 einriges
Faß
hat zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt
Fr. Schäffner,
Küfer.

Welzheim.
Nächsten Freitag weißen &
schwarzen
Kalf
sowie Ziegelwaren
bei **Werkmeister Pfeifer.**

Neu!
Schutz-Marko.

Neu!
Praktisch!
Gesund!
Billig!
Vor-
züglich!
Jul. Schrader's
Most-Substanzen
in Extraktform.
Allein ächt bereitet und zu haben
v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Das Einfachste, Praktischste und
Vorzüglichste zur Bereitung eines
ausgezeichneten, billigen und ge-
sunden Hausrinks (Mosts).
Einfachste Handhabung, alles Kochen,
Durchsiehen etc. unnötig.
Per Port. zu 150 Liter = 1/2 Eimer
= 1 Ohm mit genauer Gebrauchs-
anweisung überall hin franco M. 3.20.

Depot in Welzheim bei G. Söbly,
in Lorch bei Apotheker Wurm.

Welzheim.
Wegen Entbehrlichkeit setzt eine
gut erhaltene
Obstmahlmühle
dem Verkauf aus.
Elias Greiner.

In Norbwaren

sind wieder Neuheiten eingetroffen und empfehle ich mein großes
Lager in

**Damen-, Kinder-, Arbeits-
und Marktkörben etc.**

bestens.

Albert Zweigle.

Welzheim.
Empfehle mein gut sortiertes Lager in
**Taschenuhren,
Wand- u. Weckeruhren**
aller Art mit Primarwerken, sowie mein
Gold- u. Silberwaren-Lager.
Reparaturen von Uhren, Gold- und Silberwaren
werden unter Garantie schnell und billig ausgeführt.
Chr. Bauer,
Gold-, Silberwaren- und Uhren-Geschäft.

Neue Säringe

empfehl

Albert Zweigle.

Gettlaugenmehl, offen,

per Pfd. 18 Pfennig, empfehl

Carl Munz.

Norddeutscher Lloyd
Bremen
Beste Reisegelegenheit.
Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit Schnell dampfern.
Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal
Oceanfahrt
mit Schnell dampfern 6-7 Tage,
mit Postdampfern 9-10 Tage.
Nähere Auskunft durch
Geinr. Aug. Bisfinger in Welzheim,
B. Bisfinger in Lorch,
C. G. Breuninger in Rudersberg.

Rudersberg. Brautkränze

von 2 Mark an, sowie eine große Auswahl von
Todtenbouquets & Kränzen
empfehl zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll
Adolf Reiber.

Gutbeschaffene Wein- & Weingeistfässer

von 100 bis 600 Liter hat zu verkaufen

G. Söbly.

Gebrauchte saubere Bierflaschen

1/10 Lit. haltend, empfehl pr. Stück 10 Pfennig

Carl Munz.

Welzheim.

Neue Säringe
**Senf, Limburger-
& Emmenthaler-
Räse**

hält empfoh

Elias Greiner.

Tanzunterhaltung



am **Bartolomäiseiertag** wozu
einladet

F. Brecht z. Hasen.

Mundharmonika,
Haar- und Friseurkama,
Zahnbürsten u. Bürstentaschen,
Brillen und Stuis,
Griffel- und Federkasten,
Schreib- und Photographie-
Album

empfehl

Buchbinder Schwindt.

Deutsche
Schaumweinfabrik
Wachenheim

(Rheinpfalz)
empfehl ihre als vorzüglich
anerkannten

neuen Marken:
Blau-Etikett,
Weiss-Etikett
Kaiserperle

zu billigsten Preisen.

Generaldepot für Württemberg
und Hohenzollern:
Joh. Conr. Reihlen,
Stuttgart.

**Für Gewerbetreibende
und Geschäftsleute**

aller Branchen ist in vielen Fällen
das Annoncieren der geeignetste
Weg. Für billigste, pünktlichste
Besorgung ist die älteste deutsche
Annoncenerpedition von **Haasen-
stein & Vogler** A. G. weltbekannt.
Die Geschäftsstelle dieser Firma
befindet sich in **Stuttgart**: Königs-
straße 11, 1. Stock, Telef. Nr. 1156.

Ca. 30-40 Zentner

1. Qual. Oehmd

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

100 000 Säcke

einmal geb. groß und stark,
für Getreide, Kartoffeln, a 30 u.
25 Pf. Probeh. a 25 St. verf.
geg. Nachn. unt. Ang. d. Bahnstat.
Max Wendershausen, Cöthen i. A.
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Frida Ruffler
Karl Kohnle

Verlobte.

Magsfeld.

Welzheim.

August 1893.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Rösle Friz

Albert Beck

Verlobte.

Welzheim.

Stuttgart.

August 1893.

Welzheim.
Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Samstag den 26. August**
vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Traung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus
zum „Pflug“ laden wir Verwandte, Freunde und Be-
kannte freundlichst ein.

Der Bräutigam: Christian Lindauer.
Die Braut: Rösle Mangold.

Der Bräutigam: Johann Alt.
Die Braut: Marie Lindauer.

Welzheim.
**Spiegel, Oeldruckbilder,
Einrahme-Leisten, Photo-
graphierahmen u. -Album,**
frisches **Fliegenpapier**

empfehlst bestens

Elias Greiner,
Buchbinderei & Einrahmegechäft.

Albert Weller in Welzheim

erlaubt sich anzuzeigen, daß sein

Eisen-Lager

wieder vervollständigt ist und empfiehlt in bester Qualität
billigst:

**Tragbalken & Säulen,
Achsen, Radstäbe, Flachisen, Rundisen,
4Canteisen, Baudeisen, Sturzblech, Stahl,
Büchsen, Pflugbeile,**

Schaufeln von 30 \mathcal{L} das Stück an,
Dunggabeln mit und ohne Stiel von 60 \mathcal{L} an,
Biehketten zu 60, 70, 80 \mathcal{L} und \mathcal{M} 1.—,
Bauchketten 8' lang von 90 \mathcal{L} an,
ebenso:

alle Sorten **neue Oefen,**
Reichsofen, Lorenzöfen, Regulier-Kochöfen,
Eremitageöfen, Mack'sche Oefen, Kaiseröfen,

innen heiz- und kochbare
Regulier-Oefen, neueste Regulierfüll-Oefen
und Regulier-Kochöfen, Hoppewellöfen u.
Potöfen, Koch- und Oekonomieherde,
Kesselherde, Kesselgestelle, Kunstherde,
Herdplatten,

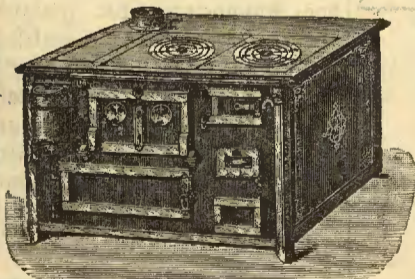
Schiebergestelle, Wasserausgüsse, Kaminestelle, Dachfenster
u. s. w.

Kochgeschirre:

eiserne, rohe und emaillierte, verzinnete, grau- und blauemaillierte,
verzierte und marmorierte.

Karl Binder, Flaschner, Welzheim

empfehlst sein Lager in:



Kunst-Herden,
Zuglampen, Hänglampen,
Tisch- & Wandlampen,
Nachtlampen,

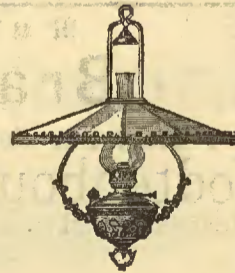
sowie alle Sorten in

**Cylinder, Milchlocken und Lampendochte,
Betflaschen**



von Zinn, Kupfer und verzinnem Blech,
Kohlenfüller, Kohlenkasten, Blechwannen, Kohlenparer,
Taig- und Spülschüssel, Sturm- und Stall-Laternen,
sowie sonstige blante & lackierte Blechwaren, verzinnete & emaillierte
Kochgeschirre, Kaffeekannen, Teller, Tassen & Wasser eimer.

Reparaturen prompt und billig.



Welzheim.

Stroh

kauft in größeren und kleineren
Quantitäten die

Stadtspflege.

Zwei gebrauchte
**Obstmahlmühlen
und Pressspindeln**
noch wie neu, sind billig zu ver-
kaufen.

Nähere Auskunft erteilt Schmied
Frank in Welzheim.

Schöne Tässer

sind zu haben bei

Weller,
Rüfer und Kübler.

Zahlungs-Verzeichnisse
Schuld- und Bürgscheine
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.